

SPD Kreistagsfraktion

Hans Leopold Schlobach

Sprecher im AUT des Kreistages

Turmstraße 49

74321 Bietigheim-Bissingen

Herrn

Landrat Dr. Rainer Haas

Landratsamt Ludwigsburg

Per Mail

11.11. 2008

Anträge zur Gentechnik und zur netzübergreifenden Kooperation bei der Schülerbeförderung / Beförderung von Menschen in Ausbildung

Guten Tag, sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD Kreistagsfraktion bringt heute die nachfolgenden Anträge ein, verbunden mit der Bitte um Bearbeitung, Behandlung und Abstimmung in der nächsten AUT Sitzung.

Die SPD Kreistagsfraktion beantragt,

A (zur Gentechnik)

1. dass sich der Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistages von Ludwigsburg mit der Problematik des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen befasst, dass hierzu Experten aus dem Kreis Ludwigsburg und dem Ostalbkreis eingeladen werden.
2. dass Kreistag und Verwaltung den Abschluss von Selbstverpflichtungserklärungen der Landwirte, in denen diese auf den Anbau von veränderten Pflanzen verzichten, fördern und unterstützen.
3. dass bei Neuverpachtung kreiseigener Grundstücke künftig in die Pachtverträge ein Anbauverbot für gentechnisch veränderte Pflanzen aufgenommen wird.
4. dass der Kreistag an die Gemeinden und alle weiteren Körperschaften des öffentlichen Rechtes, sowie der Kirchen, bei Neuverpachtungen von landwirtschaftlichen Grundstücken appelliert, künftig in die Pachtverträge ein Anbauverbot für gentechnisch veränderte Pflanzen aufzunehmen.
5. dass der Kreistag klare Kennzeichnungsregeln für Lebensmittel mit gentechnisch veränderten Bestandteilen fordert.

Begründung

Der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen bringt eine Vielzahl von Risiken mit sich. Die allgemeine Diskussion in der Öffentlichkeit wird als bekannt vorausgesetzt.

Die SPD Kreistagsfraktion beantragt

B (zur netzübergreifenden Kooperation mit den Nachbarkreisen bei der Schülerbeförderung / Beförderung von Menschen in Ausbildung)

1. Die Verwaltung wird aufgefordert eine Vorlage zu erstellen, aus welcher die Möglichkeiten, Kosten und Alternativen zur netzübergreifenden Kooperation bei der Schülerbeförderung / Beförderung von Menschen in Ausbildung ersichtlich sind und diese im ersten Quartal des Jahres 2009 im AUT zur Behandlung und Diskussion / Meinungsbildung vorzulegen.
2. Eine Untersuchung des Verkehrsdezernates soll dazu Empfehlungen erarbeiten, welche die netzübergreifenden Kooperationen zwischen den Kreisen Heilbronn, Enzkreis, Karlsruhe und dem Landkreis Ludwigsburg umfassen und differenzierte Rückschlüsse ermöglichen.

Begründung

Viele Schüler, Auszubildende und Studenten aus den genannten Landkreisen besuchen nicht in ihrem Heimatkreis Ausbildungsstätten und Schulen. Genannt seien hier nur auszugsweise die Fachhochschulen in Heilbronn, in Pforzheim, die beruflichen Schulen, beruflichen Gymnasien und Berufskollegs etwa in Mühlacker, die Fachhochschulen in Karlsruhe und selbstverständlich alle Universitäten und Hochschuleinrichtungen im Kreis Ludwigsburg bzw. der Landeshauptstadt Stuttgart.

Die von allen geforderte Mobilität für Auszubildende führt diese in andere als den eigenen Heimatkreis.

Schüler, Studenten und Auszubildend, z.B. aus dem Kreis Ludwigsburg, bezahlen doppelt wenn sie etwa nach Mühlacker oder Heilbronn fahren wollen / müssen, nämlich einmal für den VVS und anschließend für den Nachbarverkehrsverbund. Das macht im Monat zwischen 76 und 100 Euro aus, gegenüber 36 Euro im eigenen Heimatkreis ohne Wechsel in einen anderen Kreis, sprich eine Verteuerung von weit über 100%. Das ist für den benannten Personenkreis nicht mehr hinnehmbar.

Hier sollen die Kreise mit ihren Verbänden, gegebenenfalls mit dem VRS, eine kostengünstige Regelung für die Betroffenen finden (Zonenerweiterung, Verkehrslastenausgleich zwischen den Verbänden usw.) finden / schaffen, welche es

Auszubildenden, Schülern und Studenten ermöglicht ohne Kosten für 2 Verbände reisen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "H. Leopold Schlobach". The script is cursive and somewhat stylized, with the first letter 'H' being particularly prominent.

Hans Leopold Schlobach